

BEISPIEL – Tranceeinleitung

Tranceeinleitung (unter Berücksichtigung der oben genannten Prinzipien)

Erstes **Pacing** von etwas „Offensichtlichem“, da gerade der Wechsel aus der Gesprächssituation zur Trancesituation erfolgte und der Klient noch außenorientiert ist:

„... und im Moment vielleicht eher noch mit der Aufmerksamkeit im außen ...“

Zweites **Pacing** (visueller Kanal) von etwas „Offensichtlichem“, das der Klient gerade erleben muss, da er die Augen (noch) geöffnet hat.

„... und dabei die Dinge im Raum sehen zu können ...“

Drittes **Pacing** (auditiver Kanal) von etwas, das der Klient wahrnehmen muss, da die Geräusche deutlich zu hören sind.

„... und gleichzeitig Geräusche im Haus hören zu können ...“

Viertes **Pacing** (kinästhetischer Kanal) von etwas, das definitiv vorhanden und für den Klienten fühlbar sein muss. So kann etwa das Sitzmöbel erwähnt werden, auf dem der Klient Platz genommen hat. Da die Inhalte des Pacing in diesem vierten Beispiel aber wahrscheinlich vor der Aussage des Therapeuten nicht im Fokus der Aufmerksamkeit waren, handelt es sich hierbei gleichzeitig um ein **Leading** im Sinne der Veränderung des Aufmerksamkeitsfokus.

„... und dabei die Berührungspunkte des Körpers mit dem Stuhl spüren zu können ...“